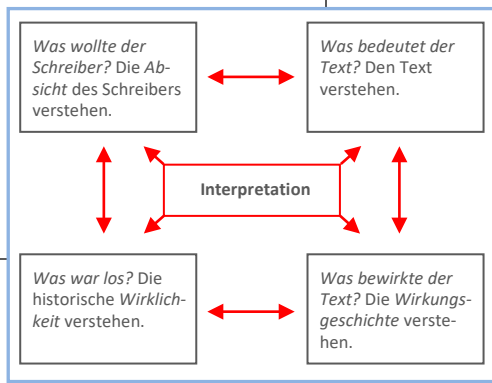


Quellengattungen und leitende Hinsichten zu ihrer Interpretation

Gattung	Eigenart	Blickpunkt	Verhältnis Ereigniszeit - Abfassungszeit
Urkunden	dokumentieren die <i>Formgebundenheit von Schriftstücken</i> . Die Gültigkeit dieser Schriftstücke hängt von ihrer korrekten Form ab	die Frage nach der <i>Form</i>	die Entstehung der Quelle und die von ihr berichteten Ereignissen sind <i>zeitgleich</i>
Akten	zeigen einen <i>Vorgang</i> , einen <i>Verlaufsprozess</i> , an dessen Ende meist eine <i>Entscheidung</i> steht; typisch für <i>amtliche Institutionen</i>	Frage nach dem <i>Verlauf</i> eines Entscheidungsprozesses (Antrag - Entscheidung)	<i>zeitgleich</i> bzw. <i>zeitnah</i>
Briefe	ermöglichen Einblicke in die Subjektivität anderer Menschen. Sie formulieren Gefühle, Stimmungen und lassen Rückschlüsse auf die Beziehungen der Korrespondenzpartner zu	Frage nach der <i>Individualität</i> des Verfassers (u. des Adressats)	<i>zeitgleich</i>
Zeitungen	dokumentieren politisch-weltanschauliche Vorstellungen u. Mentalitäten verschiedener sozialer Schichten u. politischer Gruppen	Frage nach der <i>Denkweise unterschiedlicher sozialer Gruppen</i> u. deren Position innerhalb einer Gesellschaft	<i>zeitgleich</i>
Reden	sind auf ihre <i>rhetorische Wirksamkeit bei einer bestimmten Zielgruppe</i> hin angelegt	Frage nach der <i>Wirkungsabsicht</i> der eingesetzten sprachlichen und rednerischen Mittel	<i>zeitgleich</i>
(Auto-) Biographien	stellen eine Form der <i>(Re-)Konstruktion von Geschichte unter einem bestimmten personalen Bezugspunkt</i> dar	Frage nach der <i>Identität historischer Persönlichkeiten</i> bzw. dem <i>Selbstkonzept des Verfassers</i>	(fast immer) <i>zeitfern</i>
Analen Chroniken Historien	demonstrieren die <i>Möglichkeiten der Sinndeutung</i> u. <i>Auslegung historischer Ereignisse</i> ; beinhalten Botschaften, die explizit einer Nachwelt überliefert werden sollen; zeichnen sich durch einen eher narrativen Charakter aus (Historiographie mit Quellencharakter)	Frage nach der <i>Zeitdeutung</i> , die der Verfasser vornimmt	(fast immer) <i>zeitfern</i>



*Wer nichts weiß,
muss alles glauben!*
Marie von Ebner-Eschenbach



»Die Vergangenheit ist nur ein Prolog«
William Shakespeare